

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 220.

Donnerstag den 8. August.

1850.

In Sachen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die starken Schwankungen im Course der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien führen auf die Vermuthung, daß viele Inhaber von Actien darüber im Dunkeln sind, was dieses Besizthum eigentlich werth ist. Auch wird von mehreren Seiten, namentlich von Dresden aus dahin gewirkt, irrige Ansichten zu verbreiten und das Publicum glauben zu machen:

der jetzige hohe Stand des Courses sei ein erkünstelter, von Leipziger Speculanten herbeigeführt; eine Dividende von 2% sei nächste Ostern nicht zu erwarten, indem bedeutende Reparaturen bevorstünden, die einen großen Theil des Gewinns in Anspruch nähmen u. s. f.

Solchen Unwahrheiten gegenüber ist es nöthig, daß jeder Actionair sein Besizthum gehörig zu würdigen wisse.

Bekanntlich wurden Ende März d. J. außer den gewöhnlichen Zinsen 2 Thlr. pr. Actie vertheilt, wodurch die Rente sich auf 6% stellte. Gleichwohl war der Verkehr durch die politischen Ereignisse noch geschwächt und die Ausgaben waren wegen bedeutender Verbesserungen an der Bahn ungewöhnlich groß gewesen. Nächstes Jahr ist eine noch größere Rente als 6% zu erwarten, und zwar aus folgenden Gründen:

1) Der Reservefonds wird am Ende des Jahres incl. der Zinsen auf die bedeutende Summe von circa 125000 Thlr. angewachsen und eine weitere Vergrößerung desselben völlig unnöthig sein. Demnach ist das Directorium und der Ausschuß in der angenehmen Lage, laut §. 67 der Statuten „den Wegfall der Vermehrung desselben zu beschließen,“ also den ganzen Gewinn, d. h. mindestens $\frac{1}{2}$ % mehr unter die Actionäre zu vertheilen.

2) Die Benutzung der Bahn mehrt sich von Jahr zu Jahr, jemehr die Eisenbahnen überhaupt an Ausdehnung gewinnen. Wie dadurch die Einnahmen bereits gestiegen sind, erweist sich am deutlichsten durch die monatlichen Rechnungsablegungen. Die Ausgaben hingegen mindern sich durch Benutzung der im Laufe der Zeit gemachten Erfahrungen und werden sich noch mehr mindern, wenn man entdeckte Verbesserungen und neue Erfindungen mehr in Anwendung bringt.

3) Wird im nächsten Jahre nicht nöthig sein, einen Theil des Gewinnes (zulezt 23143 Thlr.) auf nächstes Jahr zu übertragen: denn der Zweck, mit Hilfe des Uebertrags wenigstens 2% Dividende vertheilen zu können, wird sonder Zweifel auch ohnedem erreicht. Und sollte durch ganz besondere Ereignisse die Dividende sich einmal niedriger stellen — nun, dann mag das Jahr den Schaden tragen, welches davon betroffen wird. Jedenfalls ist es rationell und auch statutgemäß, wenn jedes Jahr den Nutzen zieht, den es erworben hat.

4) Die Compagnie ist im Besiz von 2000 Stück ihrer eigenen Actien, worauf, wenn man sie jetzt verkaufte, wenigstens 60000 Thlr. gewonnen würden; man scheint jedoch den Verkauf nicht zu beabsichtigen, und thut sehr wohl daran, denn der Zeitpunkt ist vielleicht gar nicht sehr fern, wo der Cours auf 200 gestiegen sein wird.

Viele der Actionaire würdigen das Unternehmen nur nach den bisher vertheilten Dividenden. Außer diesen ist aber gewonnen worden und ist Eigenthum der Actionaire:

Der wie vorhin erwähnte Reservefonds von ca. 125000 Thlr. Derselbe wurde bisher nie angegriffen und da dies wahrscheinlich auch in Zukunft nicht geschehen wird, so vermehrt er sich durch seine eigenen Zinsen binnen 18 Jahren auf das Doppelte; und ferner:

88946 Thlr. Tilgung bis 1. Juli 1850 der Anleihe von $1\frac{1}{2}$ Million Thaler Prioritätsactien. Diese Anleihe wird in späterer Zeit ganz getilgt sein und es fallen dann den Actionairen jährlich 60000 Thlr. mehr anheim, in derselben Weise, wie jetzt der nicht mehr einzuhaltende Reservefonds. Wenn dieser Zeitraum auch noch sehr fern liegt, so ist obige Tilgungssumme doch jetzt schon ein reeller Capitalwerth von fast 2 Thlr. für jede Actie, der nicht mit Stillschweigen übergangen werden darf.

Ein Schatz für die Actionaire ist außerdem der hervorragende Eifer und Rechtlichkeitsinn des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Wohl kein ähnliches Unternehmen ist bessern Händen anvertraut. Darum, Ihr Actionaire, verkauft Eure Actien nicht! Ihr werdet Segen daran erleben!

K.

Leipziger Stadttheater.

Es ist eine wahre Freude für den Kritiker, wenn er eine Erscheinung zu besprechen hat, der er aus vollster Ueberzeugung ungetheiltes Lob spenden kann. Solch eine Erscheinung ist das Gastspiel des Herrn Kläger vom Stadttheater zu Breslau. Seine zweite Rolle, Better Siegel in dem bekannten dreiactigen Lustspiel „der Better“ von Roderich Benedix, war eine meisterhafte Leistung voll echten Humors, eine bis in die kleinsten und feinsten Nuancen der Aussprache und Bewegungen abgerundete Originalfigur, die das Publicum zu enthusiastischem Beifall mit sich fortriß. Wir haben schon in unserm ersten Referate angedeutet, daß Herr Kläger, wenn es der Direction gelänge, ihn für längere Zeit zu gewinnen, ein würdiger Nachfolger des Herrn Marr wäre. Sein zweites Auftreten hat unsere Ansicht noch geändert. Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir die Ansicht aussprechen: Herr Kläger übertraf als Siegel sogar seinen Vorgänger, den als vortrefflichen Künstler unter uns früher so beliebten Herrn Marr, und wir haben mit großer Freude erfahren, daß Herr Director Wirsing mit ihm bereits Engagements-Unterhandlungen angeknüpft habe, die wahrscheinlich bald zu einem günstigen Abschluß führen werden. Herrn Klägers Engagement ist ein großer Gewinn für die Leipziger Bühne, und beweist zugleich, daß Herr Director Wirsing da, wo mit Geld wirklich etwas Gutes zu acquiriren ist, kein Opfer scheut, denn wir müssen es mit hoher Anerkennung hervorheben, daß er neben Herrn Kühn und ohne Rücksicht auf dessen noch fortlaufenden Contract mit Herrn Kläger unterhandelt. Bei den Engagements-Abschlüssen unbedeutenderer Mitglieder für untergeordnete Fächer hört man oft genug Klagen laut werden, die wir nicht für gerechtfertigt halten. Kein Theater in ganz Deutschland besitzt für alle Rollenfücher ganz gediegene Künstler, und von der Direction eines Privattheaters ein in jeder Hinsicht vollendetes Personal, wie es nicht einmal unsere mit großen Zuschüssen privilegirten Hofbühnen aufzuweisen haben, verlangen zu wollen, wäre eine Anforderung der Unbilligkeit und Unmöglichkeit. Referent kennt die meisten Hofbühnen von ganz Deutschland und weiß, daß die wenigsten davon vereinte Kräfte besitzen, wie sie bei uns in den Damen Frau Günther-Bachmann, Fräul. Schäfer, Fräul. Mayer, den Herren Kläger, Widemann, Behr, Ballmann, Guttman, Steinbeck, Stürmer, v. Dhegraven u. s. w., nebst mehreren andern reichbegabten jugendlichen Talenten zusammen wirken. Herr Schultes besitzt Fähigkeiten, die zu nicht gewöhnlichen Erwartungen berechtigen. Einige neue Mitglieder, darunter das Engagement einer vorzüglichen Charakterchauspielerin, stehen, wenn wir

recht berichtet sind, in nächster Zeit in Aussicht, und sohin dürfen wir der begründeten Hoffnung Raum geben, daß unser Kunst-institut in nächster Winterseason, um Vieles vervollständigt, uns die schönsten Genüsse bereiten und seine im verfloßenen Winter gebotenen Leistungen weit übertreffen werde. A. B.

mit 30 Thlr. pr. Actie als Dividende vertheilt. Das Vermögen der Gesellschaft besteht also dormalen aus:
 1,544,143 Thlr. 18 Ngr. in 1 Mill. Actien-Capital,
 145,097 " 15 " Reserdefonds,
 399,046 " 3 " Reserveprämien.

Die Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft
 hielt am 7. August ihre Generalversammlung. Der Geschäftsbericht auf das Jahr vom 1. Juni 1849 bis dahin 1850 wies eine Einnahme von 685189 Thlr. 21 Ngr. (darunter 304414 Thlr. 18 Ngr. Prämien nach Abzug der Rückversicherungen), eine Ausgabe von 622456 Thlr. 3 Ngr. (darunter 157581 Thlr. für 355 Brandschäden und 399046 Thlr. Uebertrag der Reserveprämien ins nächste Jahr für noch laufende Versicherungen) nach. Von dem Gewinne wurden auf Beschluß der Generalversammlung 26705 Thlr. 23 Ngr. dem Reserdefond zugewiesen und 30000 Thlr.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juli 1850.

Es wurden bei der Sparcasse
 19,891 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf. eingezahlt und
 9,403 " 1 " 6 " zurückgezogen,
 überhaupt aber 1,232 Bücher expedirt.
 Das Leihhaus hat auf 4,547 Pfänder
 15,285 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
 für eingelöste 4,471 Pfänder
 15,328 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Seiten des Rathes der Stadt Leipzig angeordnete Preis- u. Gewichtsbestimmungen
 in Absicht nachbemerkter Sorten Gebäck
 für den 20. October 1848 und ferner bis für den 3. August 1850.

Vorerinnerung. Von den im Kopfe einer Jeden der hierunter befindlichen letzten 9 Spalten zu lesenden dreifachen Zahlen deutet die Erste auf den Tag, die Zweite auf den Monat, die Dritte auf das Jahr, womit die neue Tare eintrat.

Eintritt der neuen Tare.	20. X. 48.	20. XII. 48.	17. VI. 49.	8. VII. 49.	16. IX. 49.	19. XII. 49.	24. III. 50.	15. VI. 50.	3. VIII. 50.
Franzbröt für drei Pfennige . . .	— 5 1/4	— 6 1/4	— 5 1/4	— 5 1/4	— 5 1/4	— 6 1/4	— 6 1/4	— 6 1/4	— 6 1/4
Semmel für drei Pfennige . . .	— 7	— 7 1/2	— 7	— 6 1/2	— 7	— 7 1/2	— 8	— 7 1/2	— 7 1/2
Dreiling für drei Pfennige . . .	— 13 1/2	— 13 1/2	— 13 1/2	— 13	— 12 1/2	— 12 1/2	— 14 1/2	— 13	— 11 1/2
Kernbröt für drei Pfennige . . .	— 16 1/2	— 16 1/2	— 16 1/2	— 16 1/2	— 15 1/2	— 15 1/2	— 17 1/2	— 15 1/2	— 14
" für einen Neugr.	1 = 23	1 = 23	1 = 23	1 = 23	1 = 20	1 = 20	1 = 26 1/2	1 = 20	1 = 14 1/2
" für zwei Neugr.	3 = 14	3 = 14	3 = 14	3 = 14	3 = 7 1/2	3 = 7 1/2	3 = 21	3 = 7 1/2	2 = 29
Roggenbröt für zwei Neugr. . . .	3 = 14	3 = 14	3 = 14	3 = 14	3 = 7 1/2	3 = 7 1/2	3 = 21	3 = 7 1/2	2 = 29
" für vier Neugr.	6 = 30	6 = 30	6 = 30	6 = 30	6 = 17 1/2	6 = 17 1/2	7 = 12	6 = 17 1/2	5 = 28 1/2
" für sechs Neugr.	10 = 14	10 = 14	10 = 14	10 = 14	9 = 27 1/2	9 = 27 1/2	11 = 3	9 = 27 1/2	8 = 27 1/2
" für acht Neugr.	14 = —	14 = —	14 = —	14 = —	13 = 7	13 = 7	14 = 28	13 = 7	11 = 28 1/2

NB. Die Zusammenstellung der 54 Bäckertaren, welche vom 19. Juli 1843 bis mit zum 24. Sept. 1848 den obigen neun Bäckertaren vorangingen, findet man im Leipziger Tageblatt auf das Jahr 1845 S. 1764, weiter auf das Jahr 1847 S. 247 und S. 2637, endlich auf das Jahr 1848 S. 51 und S. 4175.

Börse in Leipzig am 7. August 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	90 3/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/4	—	Holländ. Duc. à 3 . . . auf 100	—	6 1/2 *	briefe à 3 1/2 . . . v. 100 u. 25 . . .	—	100 1/2
Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S. 99 7/8	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 1/2 *	do. do. à 4 1/2 v. 100 u. 25 . . .	—	86
Bremen pr. 100 Pr. Cr.	k. S. 112 1/4	—	Bresl. do. do. - à 65 As. do.	—	6 1/4	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	96
Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S. 96 3/4	—	Passir. do. do. - à 65 As. do.	—	6 1/4	do. do. do. . . 3 1/2	—	100 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 56 7/8	—	Conv. Species u. Gulden do.	—	2	do. do. do. . . 4 1/2	—	108 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 pr. 100	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 24	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 3/4	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 57 3/4	—	Staatspapiere, Actien etc.,			K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500	88 1/4	—	do. do. à 3 1/2 - do. do.	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	96 3/4	do. do. à 3 1/2 - do. do.	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ansmünzungsfusse auf 100	—	12 *	do. do. do. . . à 4 1/2 à 500 -	—	105 1/2	do. do. do. . . 4 1/2	—	—
			do. do. do. . . à 5 1/2 v. 500 u. 200 -	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—
			do. do. do. . . kleinere . . .	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103	—	—
			K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	—	90	Leipziger Bank - Actien à 250	—	157 1/2
			im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500	—	—	excl. Zinsen pr. 100	—	—
			kleinere	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	132 3/4	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—
			Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	87	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100	94	—
			1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	87 3/4	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 1/2	—	—
			à 3 1/2 im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	218	—
			kleinere	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—
			Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500	85 1/4	—	Thüring. do. à 100 1/2 do pr. 100 1/2	—	—
			à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	28 1/2	—
			do. do. 4 1/2	—	—	à 100 1/2 zur Zeit zinlos	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 7. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93 1/2	—	Magdebg.-Leipziger	218	—
Berlin-Anhalt La. A.	91 1/4	—	Sächs.-Schlesische .	94	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 1/6	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10. Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	97	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A.	146	—
Leipzig-Dresdner .	132 3/4	—	do. La. B.	118 1/2	118 1/4
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/4	87 1/8

Leipzig, den 7. August. Weizen 53—52, Roggen 36—34, Gerste 24—22, Hafer 16, Rüböl 11 1/2, Spiritus loco 20 1/2.

Berliner Börse, am 6. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	103 1/8	—
Berg-Märkische . . .	39 1/2	39	Nordb. Fried. Wilh. 4 1/2	—	40 1/8
do. Priorit.	99 1/2	—	Nordbahn (R. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	91	Oberschles. A. 3 1/2	109	—
do. Prior.-Action 4 1/2	95 1/2	—	do. Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	87 3/4	Oberschles. B. 3 1/2	—	104 1/4
do. Prior.	100 1/2	—	Potsdam-Magdeb. . . .	—	63 1/8
do. do. II. Ser. 4 1/2	98 1/2	—	do. Oblig. A. u. B. 4 1/2	93	—
Berlin-Stettin	—	104 1/2	do. Prior.-Oblig. 5 1/2	—	102
do. Priorität.	105 1/2	—	Rheinische	41	—
Breslau-Freib.	75	—	do. Priorität.	4	76 1/2
do. Prior.	—	—	do. Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden 3 1/2	—	96 1/2	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	82 1/2
do. Prior.	101 3/8	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	63 1/4
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	85 1/2	Thüringische	—	—
do. Prior.	—	83	do. Priorit.	4 1/2	99
Düsseld.-Elberf. . .	—	88 1/2	Wilh.-Bahn	4	71 1/2
do. Priorität.	—	90	do. Priorit.	5 1/2	101
Kiel-Altona	93 1/2	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	137	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	57 1/2			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	83	—			
do. Priorität	95 1/4	—			
do. do.	—	104 1/4			

Die Börse war zwar heute in guter Stimmung, aber bei der Beschränktheit des Geschäfts in den Coursen fast keine Veränderung.

Berlin, 6. August Getreide: Weizen poln. 54—58. Roggen loco 32—34, pr. Aug.-Sept. 32, Sept.-Oct. 32 1/2, pr. Frühjahr 1851 36 1/2—37. Hafer loco 18—20. Gerste loco große 24—26. Rüböl loco 11 1/4—2/3, pr. Aug. 11 1/2—7/12, Aug.-Sept. 11 1/2—7/12, Sept.-Oct. 11 1/2—5/12, Oct.-Nov. 11 1/2, Nov.-Dec. 11 1/2, Spiritus loco 15, pr. Aug.-Sept. 14 7/12, Sept.-Oct. 15—14 5/8, pr. Frühjahr 16. Roggen animirt und neuerdings 1/2 Thlr. höher bezahlt. Eben so Spiritus angenehm. Rüböl williger.

	Paris den 5. August.
5% Rente baar	97. 50
3% „ „	54. 75.
Nordbahn 472. 50. Bankaction 280. —.	

	London den 3. August
3% Consols baar und auf Rechnung 96 3/4—7/8.	

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/8 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rößerau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 8, Abends 8 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschah.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonntags u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/2, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wend.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (62. Abonnements-, 39. Actienvorstellung.)

Mutter und Sohn,

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „die Nachbarn“ v. Charl. Birch-Pfeiffer.

1. Abtheilung:

Die Hochzeit
in 2 Acten.

Personen:

- | | |
|---|---------------------|
| Die Generalin von Mansfelt, Witwe, | Herr v. Dthegraven. |
| Bruno, ihr Sohn, | Herr Stürmer. |
| Andreas v. Mansfelt, Oberamtmann, (ihre Stief-) | Herr Stürmer. |
| Stephan v. Mansfelt, Arzt, (ihre Söhne, | Herr Guttmann. |
| Geheimrätthin von Werdensels, ihre Schwester, | Frau Sattler. |
| Balm, Rentant der Mansfelt'schen Güter, | Herr Saalbach. |
| Strom, sein Buchhalter, | Herr Renzel. |
| Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt, | Herr Limbach. |
| Gajetan, Amtschreiber bei Andreas v. Mansfelt, | Herr Wilde. |
| Gundula, Kammerfrau der Generalin, | Frau Gide. |
| Jacob, Diener, | Herr Schmeißer. |

Die Handlung spielt in dem Schlosse Ramm in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

2. Abtheilung:

Der Nachbar
in 3 Acten (spielt 15 Jahre später).

Personen:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| Die Generalin | Herr v. Dthegraven. |
| Bruno von Mansfelt | Herr Guttmann |
| Dr. Stephan von Mansfelt | Frau Günther-Bachmann. |
| Franziska, seine Frau, | Frau Schäfer. |
| Selma | Herr Buch. |
| Frau von Pirau | Herr Henning. |
| Eveline, (ihre Töchter, | Herr Arens. |
| Amalie, (ihre Töchter, | Herr Lange. |
| Herr v. Strehlau | Herr Meißner. |
| Herr v. Hornthal | Frau Gide. |
| Gundula | Herr Ludwig. |
| Ein Diener der Generalin | Herr Ludwig. |

Die Handlung spielt auf Mansfelt, dem Gute der Generalin.

** Generalin von Mansfelt — Frau Franziska Herbst, vom f. händ. Theater zu Prag, als Gast.

Unwohl: Herr Wiedemann.

Bekanntmachung.

In der Mitte des vorigen Monats ist von dem an der zweiten Bürgerschule gelegenen freien Plage eine Winde, in deren Schaft der Buchstabe G. eingebrannt ist, so wie eine ungefähr 4 Ellen lange eiserne Spannkette mit daran befindlichem eisernen Haken entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig den 6. August 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Sernsdorf. Junc, Act.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 18. August Nachmittags um 3 Uhr soll die Jagdnutzung des Rittergutes und der Gemeinde Groß- und Deubitz-Deuben meistbietend auf 3 Jahre im Gasthose zu Deubitz-Deuben verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind einzusehen bei dem Gemeindevorstand Schmidt in Großdeuben.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 18. August Nachmittags um 3 Uhr soll das dem Rittergute Probst-Deuben zugehörige Revier, welches neben dem Großdeubner liegt, im Gasthose zu Deubitz-Deuben meistbietend auf 3 Jahre verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind zu erfahren bei Dr. Friederici senior in Leipzig.

AUCTION im Posthause 2 Treppen (Eingang Dresdner Straße)

Donnerstag den 8. August, früh von 9 Uhr an, unter anderem enthaltend: Kleider- und Bücherschränke, Secretairs, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Sophas, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Kleidungsstücke ic. Ferdinand Förster.

In allen Buchhandlungen, in Leipzig bei Herrn. Friessche (Amtmanns Hof) ist zu haben:

Gemeinnützige Cholera-Haustafel,

oder Das, was einem Jeden von der Choleraeuche zu wissen Noth thut, von Dr. J. C. Sedenus. (Freiberg, bei Graß u. Gerlach.) 2 1/2 Ngr.

Im Verlage der J. Walchschen Kunst- und Landkartenhandlung in Augsburg ist erschienen und bei Louis Rocca in Leipzig vorräthig:

Karte von Schleswig, Jütland und der Insel Fünen.

Median. Preis 18 Kr. oder 5 Ngr.

Für Augenranke

bin ich Montag den 12. August früh von 9 bis 10 Uhr Frankfurt Straße Nr. 7 zu sprechen.

Riesa den 7. August.

Dr. med. Klauwig.

Aug. Kneisel,

Geschäftslocal und Wohnung

Nicolaistrasse Nr. 5, Dr. Römisch Haus.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.**Extrafahrt**

von und nach allen Stationen Sonntag den 11. August 1850 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 13. August Nachmittags 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig den 7. August 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

Außer den regelmäßigen Fahrten früh 6 und Nachm. 2 Uhr nach der Sächsischen und Böhmisches Schweiz finden von nun an auch noch jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch Extrafahrten Vormittag 10 Uhr von Dresden nach Pillnitz, Pirna, Wehlen, Rathen (Bastei) bis Königstein statt und erfolgt die Ankunft in Dresden Nachmittags gegen 4 Uhr und Abends gegen 6 u. 8 Uhr. Doppel-Billets, für hin und zurück gültig, werden täglich und zu allen Fahrten ausgegeben, ohne bei der Rückkehr an den Tag gebunden zu sein.

Von Dresden nach		I. Platz 8 Ngr.,		II. Platz 6 Ngr.	
=	Pillnitz und zurück	I. = 10 =	II. = 6 =	} Von Dresden nach Zetschen und zurück werden nur Sonntags Billets zum halben Preis ausgegeben.	
=	Pirna und zurück	I. = 15 =	II. = 10 =		
=	Wehlen-Rathen und zurück	I. = 18 =	II. = 13 =		
=	Königstein und zurück	I. = 20 =	II. = 15 =		
=	Schandau und zurück	I. = 30 =	II. = 20 =		

= " " " Pirniskretschen und zurück . I. = 30 = II. = 20 =

Die Direction.

Dividenden-Zahlung.

Zufolge der am gestrigen Tage von der unterzeichneten Anstalt der Generalversammlung ihrer Actionairs über das Geschäftsjahr vom 1. Juni 1849 bis 31. Mai 1850 vorgelegten und genehmigten 31. Abschlussrechnung wird für jede Actie ein Dividende von

Dreißig Thalern

baar ausgezahlt werden.

Indem wir die geehrten Inhaber von Actien unserer Anstalt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, den ihnen zukommenden Dividenden-Betrag

von Montag den 12. August an

gegen Quittung auf unserm Bureau oder auswärts bei unsern Agenturen in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig den 8. August 1850.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

Die vereinigten Mitglieder des

Meubles-Magazins

hiesiger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer
erlauben sich hiermit die ergebene Anzeige, daß sie die Verkaufslocale in hiesiger

Central-Halle

mit dem heutigen Tage eröffnet haben und bitten bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Leipzig den 5. August 1850.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlots, Rix-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Reubelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Die **Lampenreinigungs-Anstalt** Königsplatz Nr. 3, 3 Tr. von **W. Schulze** empfiehlt sich ihren werthen Kunden bestens.

Feine Wäsche wird klein gepreßt **kleine Fleischer-gasse Nr. 11, 3 Treppen.**

Dr. Vorhardt's

aromatisch = medicinische Kräuter = Seife

ist zu dem bekannten Preise von 6 Ngr. pr. Päckchen stets bei Unterzeichneten zu haben.

Die Vortrefflichkeit dieser **Dr. Vorhardt'schen Kräuter-Seife** gegen Hautausschläge, Sommerprossen, Finnen, Flechten, spröde und trockene Haut, bestätigt durch die Approbation des Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten, ist so wohl bekannt, daß jede weitere Empfehlung überflüssig wird.

**Otto Rohringer, Hainstraße.
Moriz Oberländer, Reichels Garten.**

Feine Pariser Herrenhüte

erhielt so eben die erwartete Sendung von **neuester Fagon**
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Briefwaagen zu 1 Thlr. 15 und 1 Thlr. 20 Ngr.
empfiehlt
Lb. Leichmann, Mechaniker am Barfußpförtchen.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im **kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,**
ist fortwährend zu haben sehr schönes **Post- und Schreibpapier** zu 1 2 den Bogen, buchweise noch billiger; **Bleistifte** und **Federhalter** von 1 2 pr. Stück an; **elegante Federkästchen** zu 15 2; **extrafeine Holzkästchen** mit Hochdruck zu 4 2; **Zuschkästchen** von 8 2 an bis zu 1 2 pr. Stück; **echte Sonigfarben** zu 1 2; **Pastellstifte** zu 4 2, beide buhendweise billiger; **Zeichnenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln** mit Vorschrift am Rande; **echte Steinpilz-wischer; Porte-monnaies; Brieftaschen; Cigarren-Stand;** ungarischer (Szegebiner) **Schnupftabak;**
vorzüglich gute Stahlfedern,
das Gros von 3 2 an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; **unauflöschliche Dinte** zum Zeichnen der Wäsche; **höchst elegante Spiegeltoiletten** zu 5 2 das Stück, das Dugend zu 1 2 20 2, und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

So eben erhielt ich wieder eine Sendung
unzerbrechlicher

Metall-Schreibtafeln

und verkaufe sie einzeln sogar billiger als Andere sie buhendweise kaufen.
Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Lager fertiger **Federbetten** und **Matrassen,** à Bett von 7 1/2 2 bis zu dem feinsten, **Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus,** früher **Schützenstraße Nr. 5,**

Englische **hohlausgeschliffene Rasirmesser,** deren Schneide die Güte garantiert, empfiehlt die **Firma F. Lange, Schleifermeister, Unversitätsstraße Nr. 23.**

Zwickauer Porzellan-Lager,

zu den Fabrikpreisen, bei
Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Strasse 27.
Silenburger Cattune, 3/4 breit von 2 1/2 Ngr. an pr. Elle,
Hainstraße, goldner Stern Nr. 7.

Verschiedene Kleiderstoffe verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen. **Wilh. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14.**

Fliegenleim und Fliegenwasser empfiehlt
Carl Ferd. Schindl am Markt.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes **Geschäft** für einige **Hundert Thaler.** Adressen abzugeben **Petersstraße Nr. 5** bei **Herrn Party, Coiffeur.**

Handlungs = Verkauf.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren auf dem hiesigen Plage bestehendes **schwunghaft betriebenes Geschäft,** in einem der Mode auf keine Weise unterworfenen Artikel von **documentirter Einträglichkeit,** soll von dem kinderlosen Besitzer bei seinem vorgerückten Alter unter sehr **loyalen Bedingungen** abgetreten werden. Die **Herrn Hammer & Schmidt** hier wollen die **Gefälligkeit** haben, **soliden Anfragern** das Nähere darüber mitzutheilen.

Ein Colonialwaaren-Geschäft en detail ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Herrn C. W. Meyne (Deutsches Haus).**

Zu verkaufen ist ein sehr schöner **Garten** mit **Brunnen,** gemauertem **Haus** und **Keller.** Zu erfragen im **Comptoir** hinter der **Gasanstalt** von 8-12 Uhr Vor- und 3-6 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter **Mahagony-Trümeau** mit weißem **Glas,** desgl. ein sehr gut gehaltenes **Mahagony-Sopha** mit schwarzwollenem **Bezug** und ein 1 thür. **lackirter Kleiderschrank** zu billigen Preisen im **Meublesmagazin Petersstr., Hohmanns Hof.**

Zum Verkauf steht zum annehmbarem Preis ein neuer **Divan** **Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.**

Zu verkaufen ist eine neue **Badewanne (Meisterstück)** **Hospitalstraße Nr. 7** beim **Böttchermeister Jäger.**

Zu verkaufen ist ein großer **altmoderner Schrank,** welcher sich zu **Wäsche** oder **Küchengehirr,** auch als **Schenschrant** eignet, **Hospitalstraße Nr. 4.**

Ein neuer **Divan** ist wegen **Mangel an Platz** zu verkaufen. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 37** beim **Hausmann.**

Zu verkaufen steht ein weißer **Eckschrank** und ein **Fenstertritt** mit **Schubladen** **Ulrichsgasse Nr. 46.**

Der in **Bärmanns Hof** angebrachte, zum **Verschließen** eingerichtete, leicht **transportable,** aus **Beetern** erbaute 9 **Ellen** lange **Hausstand** ist billig zu verkaufen durch den **Hausmann Palzig** das.

Mehrere **Gurkeineleggefäße,** so wie ein großes **Pökel-faß** und drei verschiedene **Kleiderschränke,** sämtliches im besten **Zustande,** sind **Veränderung halber** billig zu verkaufen **Lauchaer Straße Nr. 20, 1. Etage.**

Zu verkaufen sind 1 **Hobelbank,** 1 **zweiräderiger Wagen,** 2 **Schubkarren** und 1 **eiserner Ofenkasten** **Tröpselmarkt Nr. 47,**

Ein schöner **Papagei** nebst großem messingnen Bauer ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Kaufmann **Barth**, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Zwei Stück fette Schweine, nicht zu schwer, sind zu verkaufen; zugleich auch eine brauchbare Hobelbank billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 6.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein schöner großblättriger **Ephenstock**. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von

**Adelheidsquelle,
Rißinger Nakoczyn,
Marienbader Kreuzbrunn,
Schlesier Ober-Salzbrunn,
Wildunger Sauerbrunn**

trafen ebenfalls heute wiederholt erneuerte Sendungen direct von den Quellen ein.

Von sämmtlichen bei mir stets in frischesten Füllungen zu habenden Mineralbrunnen (53) bekomme ich unausgesetzt wöchentlich erneuerte Sendungen.

Leipzig den 6. August 1850.

Mineralwasser-Expeditions- und Commissionsgeschäft
von **Samuel Ritter**,
Petersstraße im großen Reiter.

Mineral-Brunnen.

**Rißinger Nakoczyn, Adelheidsquelle,
Dryburger, Pyrmonter Stahlbrunnen,
Geilnauer, Elisabethquelle von Crenznach,
Friedrichshaller Bitterwasser, Selters echt Nassauer,
Crenznacher Mutterlauge** Salz,
ist von allem wieder vorräthig, empfiehlt und verkauft
Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feinen Medoc

die Flasche à 10 \mathcal{R} , 13 Flaschen pr. 4 \mathcal{R} , den Eimer à 22 \mathcal{R} ,
in Orkosten verhältnißmäßig billiger, empfiehlt
die Weinhandlung von **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Holländ. Jäger-Häringe

sind die ersten angekommen, schock- und stückweise zum niedrigsten Preis verkauft und empfiehlt
Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Voll-Häringe

empfehlung und empfiehlt **S. Hoffmann**, Dresdn. Str., Rhein. Hof.

* Neue Vollhäringe erhielt und empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

**Geräucht. Rheinlachs, geräuchte Rindszungen,
neue Holländ. Häringe und Engl. Voll-Häringe**
empfehlung
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Alle Freitage von 10 Uhr an ist Gaschweiser Jungbier zu haben à Kanne 6 \mathcal{A} , abgestoßenes à Kanne 7 \mathcal{A} , Preußergäßchen Nr. 13 bei **Eduard Fröhlich**.

Ein Landgut in der Nähe von Borna mit 73 Acker Areal, Preis 18.000 Thlr., wird auf ein Haus in Leipzig, jedoch mit 2000 Thlr. Herauszahlung, zu vertauschen gesucht.
Näheres Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Wagenkauf.

Ein auf acht Druckfedern ruhender Personenwagen zu 20 bis 24 Personen wird zu kaufen gesucht durch
Carl Madack, Korbmachermstr., Friedrichsstraße Nr. 27.

Zu kaufen gesucht

wird eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande sich befindende eiserne Buchdruckerpresse. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter der Chiffre D. A. poste restante Freiberg.

Grüne Weinflaschen sucht zu kaufen
Theodor Schwennicke.

10.000 Thlr. werden gegen Cession auf ein bedeutendes Rittergut im Königreich Sachsen gegen Verzinsung von 4 1/2 Procent zu erborgen gesucht von
Dr. Gustav Daubold.

Gesuch. 400 bis 500 Thlr. werden gegen Sola-Wechsel, gute Zinsen und Provision auf 6 Monat sofort zu erborgen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre H. M. # 8 in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

2500 \mathcal{R} und 600 \mathcal{R} sucht gegen gute erste Hypotheken
Adv. Roux, Barfußgäßchen Nr. 2.

Es ist mir früher mehrmals der Antrag geworden, Knaben so die Handlung erlernen sollen, 1/2 bis 1 Jahr in Logis und Kost zu nehmen und vorzubereiten.

Ich bin jetzt dazu eingerichtet und unter billigen Bedingungen zur Aufnahme erbötig.

Ferdinand Schnorr,
Lehrer der Handels-Lehr-Anstalt in Leisnig.

Gesucht wird ein geübter Steindruckerk bei

S. Pönike.

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. Nur diejenigen, welche genügende Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und ihres Wohlverhaltens beizubringen im Stande sind, haben sich zu melden in Lehmanns Garten, 3. Hausthür 1. Etage links, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Krankheit halber wird sogleich ein kräftiger junger Mensch gesucht, welcher in der Kellerarbeit nicht unerfahren ist. Zu erfragen in der Restauration der sächsisch-bairischen Staats-Eisenbahn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14—16 Jahren vom Goldschläger **Ludwig**, Erdmannsstraße Nr. 15. Auch könnte daselbst ein Lehrling unter billigen Bedingungen eine Stelle finden.

Gesucht wird ein Pferddeckel sofort zum Anziehen und ein Marqueur Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Pächter auf ein Bauergut sofort zum Antritt unter annehmbaren Bedingungen Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Bursche auf das Land, welcher Lust hat Fleischer zu werden. Das Nähere unterm Rathhaus bei **M. Gräbner**.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, von **E. Salinger**, Inselstr. Nr. 5.

Zwei geschickte Directricen, welche sowohl Hauben als Hüte fertig zu arbeiten verstehen, werden in eine auswärtige Pughandlung zu Michaelis d. J. gesucht und wird der Herr **Franz Mauer**, Markt Nr. 17, gefällige Auskunft ertheilen und Adressen annehmen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein erfahrenes Küchenmädchen Nicolaisstraße Nr. 41.

Ein Mädchen in die Küche, gesund und mit guten Zeugnissen versehen, und auch ein Mädchen für Kinder, welches gesund, soübler Gemüthsart und ebenfalls gute Zeugnisse aufzuweisen hat, können sogleich unter annehmbaren Bedingungen in Dienst treten Lindenau, Gut Nr. 113.

Strohputzfrauen, welche gut nähen, finden das ganze Jahr Beschäftigung bei **Carl Hennicke**, Grimma'sche Straße.

Gesuch.

Eine Kindermuhme, welche mit Kindern gut umgehen kann, wird auf ein Rittergut, entweder gleich oder zum 1. Septbr., in Dienst gesucht. Das Nähere ist Eisenbahnstraße Nr. 2a, 2 Tr. hoch zu erfahren.

Ein Mädchen wird gesucht in eine Wirthschaft kl. Fleischergasse Nr. 23/24, zu erfragen 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen Kaufhalle Treppe A, 1. Etage links.

Gesucht wird von einer anständigen Familie als Jungemagd zum 1. Sept. d. J. ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes Dienstmädchen in den ernsthaften 20er Jahren, welche gute Zeugnisse ihres Verhaltens aufzuweisen hat. Näheres ist zu erfragen auf der Grimma'schen Straße Nr. 13 in den Stunden zwischen 8—11 Uhr des Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Das Nähere Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich zum Antreten ein ordentliches Dienstmädchen Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein in der Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Fleiß und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gut nähen kann, Lurgenssteins Garten Nr. 1 part.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein reinliches Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat. Zu melden Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. September ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur solche, welche laut ihrer Atteste längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, können sich von früh 10 bis Nachmittag 3 Uhr melden Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 48, 1 Treppe.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann sucht besonderer Verhältnisse halber Beschäftigung als Dictando-Schreiber. Offerten bittet man unter der Adresse A. X. H. poste restante Leipzig an denselben gelangen zu lassen.

Ein gesunder kräftiger junger Mann, der schon in verschiedenen Branchen gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Adressen unter N. K. 48. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen sehr empfehlenswerthen gut erzogenen jungen Mann aufs baldigste in einem hiesigen lebhaften Colonialwaarengeschäft eine Stelle als Lehrling durch den Agenten **A. Panzer** in Reichels Garten.

Ein junger Kaufmann, der bisher im Seidenwaarengeschäft gearbeitet, die besten Empfehlungen, so wie die ausreichendsten Kenntnisse in seinem Fache besitzt, sucht, da er durch den Tod seines Prinzipals ohne Stelle, ein anderweitiges Engagement. Näheren Nachweis wird Herr **F. C. Saenel**, Brühl Nr. 74, 1. Etage geben.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Posten als Laufbursche in einer Buchhandlung oder ähnlichem Geschäft.

Das Nähere zu erfahren beim Schenkwirth Herrn **Schmidt**, Brühl, blauer Harnisch.

Ein junger Mensch sucht zum 1. September einen Posten als Schreiber. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. M. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen baldigen Dienst als Hausknecht, Kutscher oder Stallbursche. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 4, 2 Tr.

Ein kräftiger Bursche sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Reichsstr. Nr. 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Köchin, nicht von hier, wünscht zum 1. September einen Dienst. Adressen unter C. O. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen; sie kann auch als Jungemagd fortkommen. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche mit allen feinen weiblichen Arbeiten vertraut ist und sich auch den Hausarbeiten unterziehen kann, wünscht baldmöglichst eine Stelle als Jungfer, Verkäuferin oder dergleichen.

Adressen unter B. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches das Platten der Oberhemden, so wie der übrigen feinen Wäsche gründlich versteht, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Adr. unter S. R. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen von sanftem Charakter, perfect im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht für den 1. Sept. d. J. eine Stelle. Sie kann die besten Empfehlungen beibringen und würde freundliche Behandlung hohem Lohne vorziehen. Zu erfragen Selliers Hof, Treppe A., 3. Etage, 1. Thür.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit als Verkäuferin conditionirte, wünscht in derselben Eigenschaft eine Stelle. Adressen C. S. in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden Aufwartungen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, rechtes Seitengebäude 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut näht und ausbessert, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Adressen mit M. K. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, welche gut kocht, sucht Verhältnisse halber sofort eine ähnliche Stelle Burgstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Wohnmiethgesuch.

Für die nächste Messe wird in guter Lage ein kleines Local oder Antheil an einem größern gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich Reichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Logisgesuch.

Ein freundliches Familienlogis in der Vorstadt, 1 Treppe hoch oder parterre im Preise von ohngefähr 100 Thlr., wird zu Michaelis gesucht. Offerten sind bei Herrn **Fr. Voigt**, Petersstraße, 3 Rosen gefälligst abzugeben.

Logisgesuch. Ein Parterre, heizbar, von 2—3 Piecen, Stadt oder innere Vorstadt, sogleich, Michaelis oder Weihnachten zu beziehen, wird gesucht. Adressen wolle man gefälligst Markt, Ackerleins Haus bei Herrn **Gropmann**, Posamentierer niederlegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten für nächste Michaelis ein kleines Logis, im Preise von 27—32 Thlr., in oder in der Nähe von Reichels Garten. Adressen beliebe man Windmühlenstraße Nr. 50 niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis für eine stille Familie, im Preis von 100 bis 150 Thlr., angenehme Lage und wo möglich in diesem Monat zu beziehen. Adressen bittet man mit T. H. 12 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. September d. J. in der innern Stadt ein Logis von 2 Zimmern und Schlafcabinet, oder mindestens 2 Zimmern, für eine Expedition passend und meßfrei. Adressen bittet man unter F. N. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird 1 Stube mit Kammer, nicht meublirt, von einem ledigen Herrn, wo möglich im Halle'schen Viertel. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird eine erste oder zweite Etage von 4 bis 5 Stuben, geräumige Kammern und Zubehör, in der Geschäftslage, Grimma'sche Straße, Reichstraße, Nicolaistraße oder Anfang des Neumarktes.

Offerten bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Schiffe H. E. B.

Ein junger Mann von der Handlung wünscht in der Nähe des Brühls, am liebsten an der Promenade, ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zum 1. Sept. zu miethen. Offerten werden in der Gastwirthschaft zu den 3 Schwänen entgegen genommen.

Gesucht wird in der Dresdner oder Peters-Vorstadt, möglichst nahe der innern Stadt, eine geräumige Niederlage oder ein verschließbarer, trockener Schuppen, der jedoch ca. 8 Ellen Höhe haben muß. Gefällige Offerten bittet man abzugeben bei **W. Wapler & Söhne**, Universitätsstraße vis à vis dem Gewandgäßchen.

Eine solide Familie sucht Verhältnisse halber zu Michaelis ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben beim Herrn **Nadlerstr. Fischer**, Grimm- und Nicolaistraßenecke.

Ein Beamter sucht für Michaelis eine Familienwohnung in dem Preise von gegen 100 Thlr., nicht zu weit vom Theater. Anerbietungen dazu nimmt die Exped. d. Bl. an unter der Chiffre E. S.

Gesucht wird von einem Königl. Beamten für f. Michaelis oder Ostern 1851 eine gut eingerichtete Wohnung von sechs heizbaren Piecen etc.

Gefällige Adressen unter S. S. S. in der Königl. Stadtpostexpedition niederzulegen.

Gesucht wird eine geräumige Niederlage in der Nähe des Waageplatzes und Dfferten unter Chiffre N. in der Exped. d. Bl. angenommen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist sofort oder auch später zu vermieten Ritterstraße Nr. 36, 3 Tr.

Zu vermieten.

Eine schön eingerichtete, ganz neu tapezierte, gemalte und aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör und Garten bestehende 2. Etage, welche wegen Wegzug gar nicht bewohnt worden ist, ist sogleich oder zu Michaelis zu beziehen in der Grenzgasse Nr. 69, nahe am Dresdner Thor bei Schubarth.

Zu vermieten ist zu Michaelis an einen Kaufmann oder Beamten eine meublirte Wohn- und Schlafstube mit Balcon für 40 Thlr. Inselstraße Nr. 13, 1. Etage durch den Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis im Hofe 3 Treppen und 1 Stube vorn heraus mit Kammer und Kamin an ein solides Frauenzimmer 4 Treppen.

Näheres Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die erste Etage in Nr. 25 der Johannisgasse, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause in der schönsten Lage der äußern Grimma'schen Vorstadt eine elegant meublirte neu decorirte Wohnung: Stube, Kammer, nöthigenfalls auch Küche und Kellerraum für 48—56 fl , passend für stille Leute, einen Herrn oder Dame. Näheres Dresdner Straße bei Herrn Kaufmann **Bemmann**.

Zu vermieten ist die 2te halbe Etage in der Feinwandhalle. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der 4ten Etage der weißen Laube am Theaterplatz eine gut meublirte Stube und gleich zu beziehen, mit oder ohne Bett.

Zu vermieten ist in der Nähe der Dresdner Eisenbahn ein Familienlogis von 2 Stuben, mit schöner Aussicht und allem übrigen Zubehör, 2 Treppen hoch und diese Michaelis zu beziehen. Preis 60 Thlr. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist an eine solide Familie ein Logis 3 Treppen, bestehend aus 2 resp. 3 Stuben und Zubehör, eingetretener Umstände halber noch zu Michaelis zu beziehen. Näheres Moritzstr. 3 part.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis mit Zubehör an Leute ohne Kinder. Neumarkt Nr. 17, 3 Tr. zu erfragen. Eine Stube ohne Meubles zu Michaelis an einen Herrn, daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist Gerberstraße ein kleines Familienlogis. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe von 10 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist eine 2te Etage, enthält eine Erkerstube mit Kofen, und eine kleine Stube mit oder ohne Meubles an ledige Herren. Das Nähere Hainstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines Logis vorn heraus zu 40 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Hoflogis. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist noch für Michaelis d. J. ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhof. Das Weitere darüber Kloster-gasse Nr. 14, 2 Treppen.

Eine 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, großer Küche, Keller, Boden und Holzstall, ist von Michaelis an für 60 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst Pachhofgasse Nr. 7 parterre.

Eine neu eingerichtete 3. Etage, theils tapeziert, mit verschlossenem Vorsaal, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzraum, so wie einem kleinen Keller ist Verhältnisse halber ab Michaelis zu vermieten Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten sind Familienlogis für 35—45 fl jährlich in der Münzgasse Nr. 3. Näheres daselbst bei Hrn. **Schneider**. Adv. **Seymann**.

Michaelis beziehbar ist in der Katharinenstraße ein Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehörungen, billigst zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein hübsches Logis für 40 Thlr. jährlich ist an ruhige kinderlose Leute zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei **A. Bretschneider**, bairischer Platz Nr. 5.

Zwei unmeublirte schöne Stuben nebst Schlafstube und Holzbehältniß, **Aussicht nach der Promenade**, sind sofort oder von Michaelis an zu vermieten, so wie eine Stube mit Schlafstube, meublirt, für die Messen.

Wilhelm Gaidy,

Lotterie-Comptoir, Kl. Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen an Studierende Hainstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist vom 1. Septbr. an ein elegant eingerichtetes Logis für einen, auch 2 Herren, bestehend aus 2 Stuben und Schlafzimmer, **Tauscher Straße Nr. 15 parterre**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach für den 1. Septbr. oder 1. Octbr. an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, Place de repos, Hausthür 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Gartenaussicht an einen Herrn Lindenstraße Nr. 6, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte meßfreie Stube nebst Kofen an einen soliden Herrn gr. Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kofen an einen oder auch zwei ledige Herren; kann sogleich oder Michaelis bezogen werden. Das Nähere Thomasgäßchen Nr. 4.

Zu vermieten ist zu Michaelis Ulrichsgasse ein Logis zu 26 fl und ist das Nähere darüber Holzgasse Nr. 11b parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube mit geräumigem Kofen an einen oder zwei Herren, hell und freundlich und mit schöner Aussicht, **Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage vorn heraus, neben dem goldenen Weinsäß**.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist an ledige Herren billig zu vermieten Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Für einen Kaufmann oder Beamten passend, ist ein schönes Garçon-Logis, Zimmer und Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, im Schützenhause zu vermieten.

Lange Straße Nr. 1b ist eine meublirte Stube nebst Kammer an ledige Herren von jetzt oder künftigen 1. an zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht, meßfrei, vorn heraus, ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Drei schöne Zimmer sind zu vermieten Lehmanns Garten rechts 1. Etage, der Restauration gegenüber.

Eine Schlafstelle ist offen Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Zimmer Reichs Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Trepps rechts.

Offen ist eine Schlafstelle bei einer Wittve für ein solides Mädchen Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Da wir in neuerer Zeit mehrfach gegen unbefugten Verkauf und Vertrieb von Arzneimitteln einzuschreiten gehabt haben, so nehmen wir Veranlassung, hiermit zu Jedermanns Nachachtung darauf hinzuweisen, daß nach dem Mandate vom 30. September 1823 der Verkauf und Vertrieb von Arzneimitteln im Einzelnen und Ganzen lediglich den hierzu berechtigten Apothekern und ausnahmsweise denen, welche mit besonderer Concession versehen sind, zusteht, allen Andern aber bei Strafe von 5 bis 50 Thaler für jeden Contrventionsfall, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten ist.

Leipzig den 5. August 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Ueber Handelsverbindungen mit außereuropäischen Ländern.

Neben den vielen in neuerer Zeit gangbaren und immer weiter verfolgten Handelsstraßen wenden sich die Blicke unternehmender Kaufleute und kundiger Staatsmänner auch theils solchen Handelswegen zu, die früher viel benutzt, in den letzten Jahrhunderten durch die neu entdeckten Seewege außer Gebrauch gekommen und erst in jüngster Zeit wieder in neue Aufnahme gebracht worden sind, theils den Verbindungen mit Ländern, welche bisher weniger in den Bereich des Austausches dortiger Producte gegen Erzeugnisse europäischer Industrie gezogen worden waren. Es sei erlaubt, von jeder dieser beiden Arten ein Beispiel hier anzuführen.

Längs der Nordostküste Kleinasiens zieht sich die pontische Handelsstraße hin. Die österreichische Dampfschiffahrt hat dieselbe dem europäischen Verkehr wieder in größerem Maßstabe aufgeschlossen, und die seit zehn Jahren immer zunehmende Thätigkeit dieses Verkehrs hat bereits sehr günstige Resultate geliefert. Früher, wo der pontische Handelsweg beinahe ganz verschlossen war, bewegte sich der kümmerliche europäische Transithandel mit Persien und den ostasiatischen Ländern unter Vermittelung schwerfälliger Caravanen von Constantinopel und Smyrna, den beiden Hauptstapelpätzen, durch die nördlichen Theile Kleinasiens über Amasia, Tokat, Siwas weiterhin nach Osten. Nach dem Auftreten der europäischen Dampfschiffe, besonders jener des österreichischen Lloyd im schwarzen Meere, verlor sich allmählig jener Landtransithandel und zog sich in der Richtung des pontischen Handelsweges hin, der seiner großen Vortheile wegen als der wohlfeilste Vermittler zwischen Europa und Persien auch dem directen asiatischen Handelsverkehre solches Leben einhauchte, daß die Caravanen sich bloß zu den viel näher gelegenen Plätzen Trapezunt, Samsun und Synope wendeten, um dort den Austausch fränkischer Industrieartikel gegen ihre Landeserzeugnisse wohlfeiler und vortheilhafter für den weitem Binnenverkehr zu bewirken. Der geeignetste und vortheilhafteste Weg zur Verführung europäischer Waaren in das Innere von Asien geht von Samsun, Kawak, Ladyk, Amasia, Durhal bis Tokat*), wo schon früher der Hauptstapelpfad für den persischen Landtransithandel war und wo sich die Wege von den verschiedenen Handelsplätzen des nördlichen und mittlern Asiens kreuzen. Von Tokat aus ließen die Waaren sich strahlenförmig in alle abweigenden Richtungen mittelst Caravanen

spediren. England und Frankreich haben bereits im Innern Asiens Consulate errichtet, und auch Seiten Oesterreichs ist ein Gleiches in Tokat oder Siwas und zu Diabekr im Werke.

Ein zweiter Handelspunct, der für Europa wichtig werden dürfte, ist Ost-Afrika. Hier bietet sich insbesondere die große Ländermasse des Sudan dar, welche Rubien, Dongola, Sennar und Kordofan umfaßt, welche außer Gold, Kupfer, Thierhäuten und Fellen einen solchen Ueberfluß an Gummi, Baumrinden, Senna, Elfenbein, Straußenfedern und Ebenholz liefert, daß fast ganz Europa mit dem Bedarf an diesen Gegenständen versehen werden mag, und wohn seit Aufhebung der Handels- und Gewerbsmonopole in Aegypten der Handel ungehindert betrieben werden kann. Dazu ist besonders Oesterreich durch seine Häfen am adriatischen Meere, durch seinen ohnehin so lebhaften Verkehr mit Alexandrien und durch den Umstand befähigt, daß es sowohl die dort begehrten Manufacturerzeugnisse*) besitzt, als daß die österreichischen Marien-Theresien-Thaler daselbst allgemein gangbare Münze sind. Auch können von Sudan aus Handelsunternehmungen mit den benachbarten freien Negerstämmen und in das tiefere Innere von Afrika leicht eingeleitet werden. Auch hier ist ein österreichisches Consulat errichtet und hat seinen Sitz in Chartum, welches am Zusammenflusse des weißen und blauen Flusses liegt, von denen jeder bei dieser Stadt so mächtig ist, wie der Rhein bei Köln und mit den größten Segelbarken befahren werden kann. Chartum ist die Hauptstadt Sennaars, ist die Residenz des türkischen Statthalters im Ost-Sudan, hat ein sehr gesundes Klima und steht durch jene beiden Flüsse mit Centralafrika und Abyssinien, durch Caravanenstraßen mit den Hauptorten Kordofans, Dongolas, des Königreichs Tigrée und mit andern Ländern in Verbindung. Zum Consul wurde der Freiherr J. W. v. Müller ernannt, ein Mann von großen Sprach- und andern Kenntnissen, der sich schon durch frühere Reisen mit den Verhältnissen dieser reichen Länder vertraut gemacht hatte.

Es steht zu hoffen, daß diese Handelsverbindungen auch in dem übrigen Deutschland nicht unbeachtet bleiben werden.

††.

*) Namentlich böhmische Glaswaaren, venetianische Glasperlen, Quincaillerien, geringere Leinen- und Wollwaaren, Waffen, Eisenplatten, Metalldraht. Aus Deutschland gehen insbesondere Nürnberger Spielzeugen und Bernstein hin. Uebrigens gehört der Boden in den Ländern des Sudan zum fruchtbarsten der Welt und ist zur Hervorbringung von Zucker, Kaffee, Indigo, Baumwolle und anderer Colonialproducte wohl geeignet, bietet sonach auch hierin dem Handel und der Industrie Europa's große Aussichten.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

Zu vermietben sind zwei kleine Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 46. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schenkewirth Butter daselbst.

Zu vermietben ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

Zu vermietben ist ein freundliches Familienlogis mit zwei Stuben und Zubehör Antonstraße Nr. 9.

CASINO.

Sonntag den 11. August 1850

Sommerfest

in den Räumen des Schützenhauses.
Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung bestimmt, und zwar in diesem Falle ebenfalls ganz wie das Programm besagt, in den obern Räumen (großer Saal u. s. w.) von 3 Uhr an
Der Vorstand.

Einladung zum Bogelschießen in Greiz.

Unser diesjähriges solennes Bogelschießen wird vom 12. bis mit dem 19. August abgehalten. Indem wir zu diesem Volksfeste freundlichst einladen, fügen wir die Versicherung bei, daß wir Alles aufbieten werden, um die geehrten Teilnehmer möglichst zufrieden zu stellen. Freitag den 16. und Sonntag den 18. August wird großes Feuerwerk bei günstiger Witterung gegeben werden.
Greiz den 4. August 1850.

Die Direction des privil. Bürger-Schützen-Corps das.
Dr. Moritz Reiz, Hauptmann.

Heute Donnerstag den 8. August zum Besen der Schleswig-Holsteiner großes Extra-Concert im Tivoli.

Erster Theil.

- | | |
|---|---|
| <p>Orchestermusik.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ouverture z. Op. „Der Bampyr“ v. Marschner. 3) Introduction aus „Wilhelm Tell“ v. Rossini. 5) Signale für die musikalische Welt, Potpourri v. Gung'l. 7) Fantasie f. d. Clarinette v. Reifiger, vorgetr. v. Hrn. Wied. | <p>Messingmusik.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2) Arie a. d. Op. „Alziva“ v. Verdi. 4) Die Friedensboten, Walzer v. Labitzky. 6) Finale a. d. „Schiffbruch der Medusa“ v. Reifiger. 8) Jubel-Marsch v. Gerold. |
|---|---|

Zweiter Theil.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 9) Ouverture zu „Oberon“ v. E. M. v. Weber. 11) Andante u. Scherzo f. d. Violine v. David, vorg. v. Hrn. Benth. 13) Erato-Walzer v. Müller (neu). 15) Finale a. d. Op. „Macbeth“ v. Gherard. | <ol style="list-style-type: none"> 10) Duett a. d. Op. „Jeffonda“ v. Spohr. 12) Adelaide, v. L. v. Beethoven. 14) Defilir-Marsch v. Herfurth. 16) Ouverture zu „Stradella“ v. Flotow. |
|---|---|

17) Marsch an Schleswig-Holstein v. J. Gung'l

(mit Brillant-Feuerwerk), ausgeführt von beiden Chören.

Anfang 7 Uhr. Entrée beliebig. Moritz Wend, Musikdirector. Friedrich Thiele, Musikdirector.
Bei ungünstiger Witterung findet selbiges im großen Saale statt.

Wells Rheinische Restauration.



Heute großes Schlachtfest, verbunden mit einem Extra-Concert, wobei ich früh mit Wellfleisch, Abends mit verschiedenen Sorten frischer Würst und einer Auswahl anderer Speisen bestens aufwarten werde. NB. Zugleich bemerke ich, daß nach dem Concert ein kleines Extra-Vergnügen stattfindet, auch werde ich einen Gesellschafts-Poul arrangiren. Die vorkommenden Musikstücke finden unter Leitung des Musikdirector Julius Lopitzsch statt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.



Vorläufige Ankündigung.

Nächsten Sonntag den 11. August werde ich wieder in Stötteritz bei Hrn. Schulze eine außerordentlich schöne Production mit verschiedenartigen Ballons veranstalten und hoffe dabei, auf einen um so zahlreicheren gütigen Besuch rechnen zu dürfen, da ein Theil der Einnahme für Schleswig-Holstein bestimmt ist.

Das Nähere sagt das morgende Tageblatt und die Anschlagzettel.

J. S. Kammameyer, Physiker.

Hotel de Prusse.

Heute den 8. August

Concert vom Stadtmusikchor.

Das Nähere besagen die Programms.

Anfang 6 Uhr. Fr. Niede, Director.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag Concert, wobei Cotelettes, junges Subn und Junge mit Allerlei gespeist wird.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag den 8. August

Concert mit verstärktem Orchester.

Zum Schluß kommt mit zur Aufführung „Signale für die musikalische Welt,“ großes Potpourri von J. Gung'l (mit Feuerwerk).

Anfang 6 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen sind frei.
Das Musikchor von C. Fischer.

Wells Rheinische Restauration.

Heute grosses Concert, gegeben von dem Musikchore des Director Julius Lopitzsch.

Näheres bezeichnen die Programms.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Einladung zum Sternschießen

mit Büchsen in Störmthal, Sonntag den 11. August a. c., wobei mit kalten Speisen, so wie mit einem Töpfchen besten Störmthaler Lagerbier die verehrten Gäste zu bedienen die Ehre haben wird
Frdr. Leich, Gastgeber.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag. C. Schirmer.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Schweinsköchelchen mit Klößen.

Schlenzig.

Heute Donnerstag großer Gesellschaftstag und Schlachtfest. Hierbei mache ich auf verschiedene warme wie kalte Speisen und gute Getränke ergebenst aufmerksam.
J. S. Volter.

Schlachtfest morgen Freitag bei Friedr. Senf, Querstraße.

Heute Donnerstag den 8. August ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Carl Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Seube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Nachmittag 5 Uhr Speckfuchen bei Einhorn in Staudens Ruhe.

Speckfuchen heute früh Bierniederlage Hainstraße im Stern. NB. Das Bier ist fein.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 8. August Concert vom Musikchor des 1. Bataillons Leipziger Communalgarde.
W. Gerfarth, Musikdirector.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag Concert, wobei wir mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken, so wie mit frischem Obst- und Kaffeekuchen bestens aufwarten und laden dazu ergebenst ein.
Berbe & Jürges.

Wartburg. Heute Abend Suppe oder Cotelettes mit Allerlei. Es bittet um zahlreichen Besuch
C. Frigge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Paul, Deltschauer Bierniederlage,
Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Wehlhorn neben der Post.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Verloren.

Am Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom kleinen Kuchengarten über die Promenaden nach der Petersstraße eine goldene Broche mit blauen Steinen. Dem Wiederbringer einen Thaler Belohnung Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Verloren wurde den 6. d. M. von der Petersstraße bis zur hohen Straße ein Batisttaschentuch, mit Spigen besetzt und mit A. A. und Krone weiß gestickt. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 18.

Verloren wurde Sonntag ein kleines Pulverhorn von Blech. Man bittet freundlichst es abzugeben Blumenstr. 1, 1 Tr. bei S. Hirsch.

Eine Briefftasche mit 10 Thlrn. in C. A. ist am Dienstag auf dem Wege vom bairischen Bahnhofe nach der Petersstraße bis auf den Thomaskirchhof verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thlr. Thomaskirchhof Nr. 27, 4 Treppen abzugeben.

Ein kleiner Pudel ist zugelaufen und gegen Insertionsgebühren und Futterkosten vom rechtmäßigen Eigenthümer abzuholen beim Hausmann Reichstraße Nr. 14.

* * Wenn wird Hr. Dir. W. endlich eine Coloraturfängerin engagiren, damit nicht die so oft gegebenen Opern immer wieder zum Vorschein kommen?! Wir hoffen, daß die löbl. Theaterdeputation ein ernstlich Wort mit der Direction sprechen wird, damit das Leipziger Theater Bühnen, wie Magdeburg, Halle etc., nicht nachstehe!
A—Z.

Zur Beruhigung.

Bruder „Anteriemer“ ist kein Reactionair, er ist ein Rother, denn er sucht nur roth blühende Schafgarbe —

Man mußte wenigstens den Freidenkenden nicht zu, einen juristischen Unsinn zu unterschreiben. Alle Achtung vor dem Verfasser als Prozeßheld, die Verfassung aber kennt er nicht. Deshalb mag er sich bei dem alten braven ehrenfesten Gerichtsdirektor Werner Belehrung holen.

Schuster bleib bei Deinem Leisten!

An Deinen holden Busen möcht' ich eilen,
Reise dann zu Dir mein Engel sehn;
Wenn ich dann bei Dir könnt' länger weilen,
Ich Dir würde meine Lieb' gestehn!
Nur dies Eine wünscht' ich noch auf Erden,
Ewig wollt' ich dann verdammet werden.
H...o. —

Sehnend schweifen meine Blicke
Nach den lieben, lieben Fenstern hin,
Und berauscht in meinem Stücke,
Hängt an Clara nur mein Sinn.
Drum o liebes, gutes Mädchen
Schau recht oft, recht oft nach mir,
Wenn ich scheid' aus diesem Städtchen
Bleibt mein Herz doch Clara Dir!
Der Nachbar im Orter.

Freund von N. S., war die Antwort von Ihnen? Lassen Sie mir doch Ihre Adresse zukommen.

Dem kleinen lieben Ch. Männchen gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freunde C. F.

Ph—x. Heute großer Kuchengarten.

Männergesangverein.

Heute Versammlung in Lindenau um 7 Uhr.

Schneiderinnung.

Freitag den 9. August Nachmittag halb 2 Uhr Extra-Quartal im Innungshaus. Der Vorstand. S. H. Bücher, Obermstr.

Anfangs des Jahres 1848 erließen wir einen Aufruf zur Linderung der Noth in Oberschlesien und im sächsischen Erzgebirge, und es wurden uns darauf so reichliche Spenden zu Theil, daß wir davon Thlr. 2434. 5 Ngr. 8 Pf. nach Oberschlesien und Thlr. 100. nach dem Erzgebirge senden konnten und Thlr. 1369. 10 Ngr. 2 Pf. für letzteres in Kasse behielten.

Statt diese aber ebenfalls zu bloßen Almosen zu verwenden, hielten wir es für wohlthätiger, wie wir dies auch in unserm Rechenschaftsbericht vom 25. April 1848 aussprachen, solche nach Eintritt der Märzereignisse, wo alle Arbeit in unserm Gebirge zu stocken anfing, dazu anzuwenden, dafür Arbeit im Spigenklöppeln auszutheilen, weil auf diesem Wege derselbe wohlthätige Zweck zu erreichen war, durch Wiederholung der Arbeitsvertheilung diese Summe aber vielfältiger nützte und das Capital selbst nicht ganz verloren gehen konnte. Durch Hülfe einiger anderer mit diesem Fache vertrauter Männer und in Verbindung mit verschiedenen andern von denselben zu gleichem Zweck gesammelten Capitalien ist es denn auch gelungen, dieses Unternehmen mit gutem Erfolg durchzuführen, denn es haben in der Zeit vom April bis Ende December 1848 anfangs einige hundert und später sogar bis 1400 Menschen lohnende Arbeit dadurch erhalten, die sonst gar keinen Verdienst gefunden haben würden, und doch sind von jenem Betrage nach erfolgter Liquidation dieses Geschäfts noch Thlr. 852. 7 Ngr. übrig geblieben. Diese haben wir nun unterm 2. Juli dieses Jahres an den Centralauschuß der obererzgebirgischen Frauenvereine, die seit vielen Jahren schon in verschiedener Weise für die Armen jener Gegenden stets zweckmäßig gesorgt haben, zur weiteren Verwendung in Zeiten der Noth und Arbeitslosigkeit abgegeben, was wir allen den freundlichen Gebern hiermit bekannt zu machen nicht ermangeln.
Leipzig, den 7. August 1850.

Der Unterstützungsverein für Oberschlesien und das Erzgebirge.

Dank dem Herrn Döring, Viehhändler in Berlin, für den Thaler für unsere Armencafe.
Bolkmarzdorf. S. Magaz.

Da ich in kurzer Zeit Leipzig verlasse, ersuche ich meine Gläubiger, sich sofort bei mir zu melden.
Eduard Steinberg, Buchhandlungs-Commis.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Neuschönfeld den 7. August 1850. Adalbert Jörn.

Heute wurden wir ehelich verbunden.
Paul Sengelbach.
Amalie Sengelbach, geb. Jacobi.
Leipzig und Weissenfels, den 7. August 1850.

Dienstag Mittags 12 Uhr starb uns unser Felix, erst 5 Monate alt. Für freundlich Theilnehmende diese Nachricht unseres schmerzlichen Verlustes.

Wilhelm Siegmund und Gattin.

Gestern Abend 9 Uhr starb unser guter Richard im Alter von 5 Jahren an einer plötzlichen Gehirnentzündung und folgte seinen vorigen Jahr verstorbenen Geschwistern nach. Um stillen Beileid bitten

Leipzig, den 7. August 1850.

Carl Seiffert und Frau.

Nachruf.
Unerwartet und schnell entriß mir der Tod meine geliebte Pflegemutter und Tante, Frau Johanne Christiane verw. **Sopfmann**, geb. **Berger**. Heißer Dank folgt ihr in die Ewigkeit nach und unauslöschlich lebt ihr Andenken als das einer treu und liebend sorgenden Mutter in meinem Herzen fort.

Sanft ruhe Deine Asche! Himmlische Vergeltung Deinem Geiste für das Gute, was Du hier wirktest, und bereinigt ein glückliches Wiedersehen. Leipzig den 7. August 1850.

Amalie Auguste Särtling, geb. Berger, als Pflegetochter.

Bitte. Eine seit 2 Jahren hier wohnhafte Frau wurde veranlaßt, sich für ihren Ehemann mit ihrem Mobilien-Vermögen für eine contrahirte Schuld zu verbürgen; allein die Geschäfte des Mannes scheiterten, er war ruiniert und ist seit längerer Zeit, wahrscheinlich aus Verzweiflung, abwesend. Das sämtliche Mobilien dieser Frau wurde bis auf das Allernothwendigste genommen; nebst 5 Kindern hat dieselbe ein schreckliches Loos, so daß oft das Nothwendigste, das Brod mangelt. Ihre Kinder sagten: „Ach Gott, liebe Mutter, wenn uns doch Alle statt so vieler glücklichen Menschen die Cholera trafe, daß unsere Leiden ein Ende hätten.“ Als ich von dieser großen Noth Kenntniß erhalten und mich genau persönlich überzeugt hatte, habe ich zwar für den Augenblick geholfen, richte aber an gute Menschen die Bitte, mich in meinem Vorhaben zu unterstützen und diese Frau durch Aufträge in entsprechenden weiblichen Arbeiten zu erfreuen. Deren Adresse ist sowohl bei mir, als auch bei Herrn **G. F. Schladiß**, Kopfplatz Nr. 10 zu erfragen. Deren Adresse ist sowohl bei mir, als auch bei Herrn **G. F. Schladiß**, Kopfplatz Nr. 10 zu erfragen.

Den 3ten Transport (incl. 1 Packet aus Dschag, Wurzen, Eutritsch, Stötteritz, Nitweida, Mügeln und Radeburg, eine Kiste von 4 1/2 Ctr., im Ganzen 9 1/2 Ctr.) mit Lazarethbedürfnissen, auch Lieder, habe ich gestern an das Hülfscomitée nach Altona abgefandt. Zu fernern Einkäufen derartiger Gegenstände ist mit Vergnügen bereit

Moriz Richter.

Angewandte Reisende.

Nischenbauer, Def. v. Erlangen, St. Nürnberg.
Ansbacher, Kfm. v. Fürth, und
Apelkyten, D. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Abel, Fräul. v. Halberstadt, Windmühlstr. 3.
Brugger, Uhrm. v. Raumburg, g. Hahn.
Burton, und
Besbie, Part. v. London, und
v. Bergen, Graf, Rgbef. v. Bergen, S. de Bav.
Bartholdi, Act. v. Briesen, St. Wien.
v. Blumenthal, Rgbef. v. Segentia, und
Bornemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Barthowski, Obef. v. Jüsti, gr. Blumenberg.
Beck, Oberst v. London, Hotel de Bav.
Christ, Part. v. New-York, und
Cökeule, Part. v. London, Hotel de Bav.
Compiere, Rent. v. Pesh, St. Breslau.
Gouradi, Fräul. v. Anbeer, Klosterg. 18.
Gzechowsky, Arzt v. Warschau, Hotel de Pol.
Degrazia, Kammerer v. Gdrz, St. Hamburg.
Drosch, D. v. Stargard, gr. Baum.
Damm, Def. v. München, St. Nürnberg.
Dietrich, Hofgärtner v. Dettingen, Palmbaum.
Döring, Kammerath v. Blotha, Hotel de Ruffie.
v. Einsiedel, Graf, Kammerherr v. Wolkenburg, Hotel de Baviere.
Eisler, Kfm. v. Frankenberg, St. London.
Ehlermeyer, Staatsanwalt v. Herzberg, Hotel de Pologne.
Eichel, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Fischhaut, Frau v. Warschau, St. Hamburg.
Frische, Schausp. v. Halle, g. Hahn.
Fehrenbach, Uhrenhldr. v. Halberstadt, Brühl 61.
Förster, Fabr. v. Zeitz, Münchner Hof.
Frische, Kfm. v. Leitschen, v. Schwan.
Gabe, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Gafner, Cand. v. Oberdorf, St. Breslau.
Grünler, Prof. v. Zeulenroda, und
Grabau, Frau v. Lübeck, Hotel de Bav.
v. Gdthe, Baron v. Weimar, St. Rom.
Goutroum, Prediger v. Darmstadt, St. Wien.
Groß, Kfm. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Hagen, Kfm. v. Hamburg, Thomasstr. 14.
Hirzel, Pfarrer v. Zürich.
Helling, Def.-Rath v. Köstritz.
Hachtmann, App.-Ger.-Rath v. Raumburg, und
Hauth, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.
Hermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Hofmann, Kfm. v. Stettin, Kranich.
Hammans, Kfm. v. Dülken, Hotel de Bav.
H. H., Musikdir. v. Bunzlau, St. Riesa.
Hänel, Bürgermstr. v. Dresden, St. Dresden.
Jonas, Referendar v. Brandenburg, Palmbaum.
Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Ruffie.

Jannet, Buchhldr. v. Paris, St. Wien.
Kötteritz, Kfm. v. Osterfeld, g. Hahn.
Kalis, Kfm. v. Lübeck, St. Nürnberg.
Klette, Kfm. v. Berlin, St. Rom.
Knopp-Fehring, Frau, und
Knopp, Dyersänger v. Prag, und
Kitley, Part. v. London, Hotel de Bav.
Kürschner, Kfm. v. Gotha, St. Gotha.
Körner, Part. v. Wien, Kranich.
v. König, Def. a. Gillingen, Hotel de Pol.
Kozemski, Ober-Appellat.-Rath v. Warschau, großer Blumenberg.
Kräger, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Ruffie.
Lucius, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Lempy, Kfm. v. Gmünd, St. Hamburg.
v. Laintre, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav.
Loh, Kfm. v. Bingen, St. Rom.
v. Lebour, Rgbef., und
v. Ling, Part. v. Düsseldorf, St. Nürnberg.
Müller, Fabr. v. Gottbus, Hotel de Pol.
Meyer, Major v. London, Hotel de Bav.
Meyner, Stud. v. Niendorf, St. Hamburg.
Reidinger, Def. v. Erlangen, St. Nürnberg.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Meyer, Notar v. Bismar, St. Gotha.
Müller, Kfm. v. Mainkothheim, g. Sonne.
Rehnert, Frau v. Dschag, Erdmannstr. 1.
Müller, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Meyer, Kfm. v. Göttingen, und
Maz, Buchhldr. v. Bremen, und
Maulsch, Kfm. v. Goyrichen, Palmbaum.
Maz, Frau v. Neubietendorf, St. Breslau.
Mende, Fabr. v. Finsterwalde, Elefant.
Mädler, Zingießermeister v. Riga, Stadt Breslau.
Mory, Kfm. v. Frankfurt, St. Dresden.
Rebel, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Mautin, Frau v. Sigmaringen, und
v. Kostig-Wallwig, Staatsminister a. D. v. Dresden, St. Rom.
Neumeister, Gerber v. Lobenstein, v. Haus.
v. Nollen, Oberst v. Warschau, Hotel de Pol.
Roinski, Appell.-Rath v. Warschau, gr. Blbg.
Otto, Maler v. Zwidau, g. Arm.
v. Potocki, Graf v. Petersburg, Palmbaum.
Pöppig, Kfm. v. Gera, und
Belger, Fabr. v. Berviers, Hotel de Ruffie.
Place, Frau v. Neubietendorf, St. Breslau.
Pfälz, Kfm. v. Speyer, St. Gotha.
v. Pape, Rentamtm. v. Würzba, Hotel de Pol.
v. Reverb, Part. v. Brüssel, St. Hamburg.
v. Retowski, Dist. v. Schloß-Holstein, S. de Bav.
Rasch, Kfm. v. Stargard, gr. Baum.

Reinert, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Kochow, Rgbef. v. Strauch, St. Nürnberg.
Kockski, Oberst v. Warschau, und
Kery, Regoc. v. Turin, Hotel de Pol.
v. Kehlen, Frau v. Klagen, Palmbaum.
Kosbach, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
Stöckhardt, Prof. v. Prösa,
Schwabe, Kfm. v. Mainz,
Schady, Part. v. Stockholm,
Seidemann, Lehrer v. Zittau, und
Schiffe, D. v. Stockholm, Palmbaum.
Schiebinski, Rgbef. v. Warschau, St. Breslau.
Schulze, Kfm. v. Apolda, Rohrs Hotel garni.
Stephan, Kfm. v. Leisnig, St. Dresden.
Schroder, Kfm. v. Erfurt, St. Gotha.
Scheibener, Cond. v. St. Gallen, St. Rom.
Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, und
Schaller, Kfm. v. Rostock, St. Wien.
Schiff, Kfm. v. Berlin, St. London.
Simon, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Stech, Maurerstr. v. Halle, g. Hahn.
Schmidt, Hotel. v. Nürnberg, und
Schroder, D. v. Lübeck, Hotel de Pol.
Springer, Kammerdir. v. Bückeburg, und
Schroder, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Schroder, Kfm. v. Magdeburg, und
Schäfer, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
Salomon, Pastor v. Hamburg, St. Nürnberg.
Schantz, Kfm. v. Coburg, St. London.
Sieber, Kfm. v. Wiczau, gr. Baum.
Troft-Simon, Consul v. Grimma, S. de Bav.
Tillmann, Buchhalter v. Finsterwalde, Elefant.
Ulrich, Weinhldr. v. Schweinfurt, Elefant.
Uhlisch, Fabr. v. Ehrenfriedersdorf, St. Riesa.
Vogt, Oberamtm. v. Klitten, Hotel de Bav.
Vesler, Geometer v. Lurim, g. Hahn.
Völz, Kfm. v. Stettin, St. Nürnberg.
Voges, Buchhldr. v. Magdeburg, St. Rom.
Wallot, Kfm. v. Oppenheim,
Warkentin, Kfm. v. Königsberg, und
Wewerger, Pastor v. Bütte, Hotel de Bav.
Werner, Pastor v. Vibra, g. Hahn.
Winkler, Techniker v. Hannover, Kranich.
Wich, Rent. v. Schwerin, und
Wallstab, Kfm. v. Rathenow, St. Nürnberg.
v. Weltzien, Kammerh. v. Oldenburg, S. de Bav.
Wegebreit, Frau v. Warschau, St. Breslau.
Wagner, Lehrer v. Chemnitz, Rohrs H. garni.
Woll, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
Zayff, Kfm. v. Wurzen, St. Dresden.
Zimmermann, Pfarrer v. Zürich, und
Zayff, Kfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.
v. Zehner, Baron v. Prag, St. Wien.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 17° R.

Druck und Verlag von **G. Volz.**